

# EU-Arbeitsgruppe Lückenindikationen Hopfen

## EU Working Group On Minor Uses for Hops

### Kooperation auf EU-Ebene beim Schließen von Indikationslücken im Pflanzenschutz

Mit Inkrafttreten der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 zum Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln wurden in der EU neue Bedingungen für die Zulassung von Pflanzenschutzmitteln geschaffen. Die Verordnung ist Anlass und Grundlage für Neuerungen bei der internationalen Zusammenarbeit zu Lückenindikationen. Das wichtigste Instrument der EU-Lückenarbeit sind die **Commodity Expert Groups Minor Uses (CEG)**, die sich um die Lösung konkreter Pflanzenschutzprobleme kümmern. Derzeit existieren CEGs für Verarbeitungsgemüse, Frischgemüse, Klein- und Steinfrüchte, Zierpflanzen und Hopfen.

#### CEG Hopfen

Die Commodity Expert Group Hops wurde 2012 in Hüll gegründet. Beteiligt sind die Hopfeninstitute aus Deutschland, Slowenien, der Tschechischen Republik und Polen sowie Experten von Erzeugerorganisationen aus Frankreich, Belgien, Großbritannien, Österreich und Deutschland. Vertreter des Julius Kühn-Instituts, des Deutschen Hopfenwirtschaftsverbandes und der US-Hopfenwirtschaft ergänzen die Gruppe. Die CEG Hops wird von der Arbeitsgruppe Pflanzenschutz am Hopfenforschungszentrum Hüll geleitet.

Ziel ist eine arbeits- und kostenteilige Bearbeitung der Pflanzenschutzprobleme im Hopfen. Insbesondere für neue Mittel und Wirkstoffe sollen die Grundlagen für zonale Anträge nach Art. 51 VO (EG) 1107/2009 erarbeitet werden. Ihre zentrale Organisation hat mehrere Vorteile:

- Der spezialisierte Pflanzenschutz-Sachverstand aus den wichtigsten Hopfenbaugebieten der Europäischen Union ist hier gebündelt. Mit Beteiligung der US-Hopfenwirtschaft ist zudem eine Plattform zum Informationsaustausch über die Zulassungssituation in den größten Welt-Hopfenbauregionen geschaffen.
- Lücken im Pflanzenschutz beim Hopfen und neue Pflanzenschutzprobleme werden praxisnah schnell identifiziert und entsprechend der Dringlichkeit abgearbeitet.
- Die nationalen Experten sind mit der Anlage von Wirkungs- und Rückstandsversuchen vertraut.
- Durch Absprachen zur Arbeitsteilung bei der Versuchsanstellung können benötigte Daten schneller und kostengünstiger erarbeitet und gemeinsam genutzt werden. Neue Produkte sind so schneller für die Praxis verfügbar.

Die Arbeitsgruppen tagen halbjährlich. Pflanzenschutzprobleme im europäischen Hopfenbau und die jeweils verfügbaren Lösungen werden systematisch besprochen und zusammengestellt. Es werden gemeinsame Projekte zu Wirksamkeitsversuchen vereinbart. Für die Arbeit der CEGs ist eine enge Zusammenarbeit mit der

### Cooperation at EU Level for Dealing with Minor Uses in Plant Protection

*New conditions for the approval of plant protection products were created when the Regulation (EC) No. 1107/2009 concerning the placing of plant protection products on the market came into force. The regulation is the reason and basis for innovations in the international cooperation for dealing with minor uses.*

*The most important instruments for this work are the Commodity Expert Groups Minor Uses (CEG) which deal with solving specific plant protection problems. To date there are CEGs on processed vegetables, fresh vegetables, small and stoned fruit, ornamental plants and hops.*

#### CEG Hops

*The Commodity Expert Group Hops was founded in Hüll in 2012. The members include hop research institutes from Germany, Slovenia, the Czech Republic and Poland as well as experts from hop grower associations in France, Belgium, Great Britain, Austria and Germany. Representatives of the Julius Kühn Institute, the German Hop Industry Association and the US Hop Industry are also included in the group. The CEG Hops is led by the Working Group for Plant Protection Hops at the Hop Research Center in Hüll.*

*The aim of the group is to deal with plant protection problems in hops on a cost and work sharing basis. In particular, the basics are to be established for zonal applications for the approval of new agents and active ingredients according to article 51 of Regulation (EC) 1107/2009. The central organization has many advantages:*

- *The specialized plant protection know-how from the major hop growing areas of the European Union is bundled here. The participation of the US hop industry provides an additional platform for exchanging information about the approval situation in the largest hop growing regions of the world.*
- *Gaps in the plant protection regulations regarding hops and new plant protection problems are rapidly identified and dealt with on the spot according to urgency.*
- *The national experts know the plant from efficiency and residue trials held there.*
- *Work sharing agreements in the test program mean that the required data can be processed faster and more cost effectively for joint use. New products are then available sooner.*

*The working groups convene twice a year. Plant protection problems in the European hop growing areas and the available solutions are systematically discussed and recorded. Agreements are made for joint efficacy trials. The CEG work requires close cooperation with the plant protection product industry. In agreement with the com-*



Die jüngste Fachtagung der neugegründeten „Commodity Expert Group Hops“ (CEG) fand vom 8. bis 9. Oktober 2013 im Landwirtschaftlichen Tagungszentrum „Unilet“ in Paris statt. Auf der Tagesordnung standen neben der Besprechung der Hopfensaison 2013 und den Versuchsanstellungen in den Europäischen Hopfenbauländern vor allem eine rege Diskussion neuer gemeinsamer Lösungen für die zukünftige Pflanzenschutzpraxis im Europäischen Hopfenanbau.

Pflanzenschutzmittelindustrie notwendig. In Absprache mit den Firmen vereinbaren die CEGs frühzeitig Projekte für neue Pflanzenschutzmittel. Zugleich hat die Pflanzenschutzindustrie jetzt auch Ansprechpartner für Zulassungsprojekte in kleinen Kulturen auf europäischer Ebene.

#### European Minor Uses Database (EUMUDA)

Die Daten aller CEGs sind in EUMUDA, der gemeinsamen europäischen Datenbank zu Minor Uses zusammengefasst. Neben allgemeinen Informationen zum Pflanzenschutz sowie Links zu nationalen Datenbanken können folgende Themen recherchiert werden:

- Liste der geringfügigen Anwendungen und Kleinkulturen
- Liste der nationalen Anbauflächen
- Arbeits- und Projektlisten der CEGs
- Mitglieder der EU-Arbeitsgruppen und der OECD-Arbeitsgruppe
- EU-Ansprechpartner der Pflanzenschutzmittelproduzenten.

#### Fazit

Lückenindikationen bleiben eine Herausforderung für Berufsstand, chemische Industrie, amtlichen Dienst, Behörden und Gesetzgeber. Da sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Pflanzenschutzfirmen nicht grundlegend geändert haben, bleibt auch zukünftig das Schließen von Lücken eine Daueraufgabe. Allerdings sehen die Firmen zunehmend auch den gesamten europäischen Markt. Die Verordnung (EG) 1107/2009 eröffnet die Möglichkeit, Pflanzenschutzprobleme arbeits- und kostenteilig durch europaweite Kooperation zu bearbeiten. Für neue Pflanzenschutzmittel und ungelöste Probleme werden durch die CEGs Projekte durchgeführt mit dem Ziel, zonale Zulassungen voranzutreiben. Mit einer gegenseitigen Anerkennung auch für Lückenindikationen ist mittelfristig eine stärkere Harmonisierung im Pflanzenschutz in Europa zu erwarten.

*panies the CEGs organize projects for new plant protection products well in advance. In parallel the plant protection product industry now also has contacts for approval projects for minor crops on a European level.*

#### European Minor Uses Database (EUMUDA)

*The data of all the CEGs is compiled in EUMUDA, the European Union Minor Uses Database. In addition to general information about plant protection and links to national databases, the following can also be found:*

- *List of minor uses and minor crops*
- *List of the national crop areas*
- *Working programs and projects of the CEGs*
- *Members of the EU working groups and the OECD working group*
- *EU contacts of the plant protection product manufacturers*

#### Conclusion

*Minor uses remain a challenge for the profession, the chemical industry, the authorities and the legislature. Since the economic conditions for the plant protection product industry have not changed fundamentally, the problem of closing the gaps for minor uses will continue to be a major task. However, the companies are now beginning to perceive the complete European market. The Regulation (EC) No. 1107/2009 permits Europe-wide cooperation in tackling plant protection problems on a work and cost sharing basis. The CEGs run projects for new plant protection products and unsolved problems with the aim of speeding up zonal approvals. Mutual recognition also with regard to minor uses and crops means that greater harmonization in the question of plant protection in Europe can be expected mid-term.*

Autoren: Wolfgang Sichelstiel, Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft, Institut für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung, Arbeitsgruppe Pflanzenschutz im Hopfenbau, Hüll; Dr. Mario Wick, Julius Kühn-Institut, Institut für Strategien und Folgenabschätzung im Pflanzenschutz, Kleinmachnow  
Fotos: S. 38 www.cvision.de; S. 39: J. Grauvogl

Ziel der CEG Hops ist eine arbeits- und kostenteilige Bearbeitung der Pflanzenschutzprobleme im Hopfen. Insbesondere für neue Mittel und Wirkstoffe sollen die Grundlagen für zonale Anträge nach Art. 51 VO (EG) 1107/2009 erarbeitet werden.

The aim of the CEG Hops is to deal with plant protection problems in hops on a cost and work sharing basis. In particular, the basics are to be established for zonal applications for the approval of new agents and active ingredients according to article 51 of Regulation (EC) 1107/2009.